KOMPAKTLAUTSPRECHER

SEEBURG **ACOUSTIC LINE I5 MIT G SUB 1001 DP+**

Klein, aber oho

Seeburg acoustic line verspricht mit den Modellen i4 und i5 extrem kompakte Lautsprecher für den flexiblen Einsatz. Wir hatten die Kleinen zusammen mit zwei Aktivsubwoofern G Sub 1001 dp+ zum Test im Labor.

Man kann sich durchaus über kompakte Lösungen freuen, wie sie Seeburg acoustic line mit seinen Modellen i4 und i5 vorgestellt hat. Der Hersteller nennt die Gattung Multimedia-Lautsprecher; damit erschöpft sich ihr Einsatzgebiet jedoch nicht.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten für den Live-Musiker lassen sich mit den kleinen Würfeln finden: Mit Proberaum, Hotelbar und Monitoring auf der Bühne sind nur die ersten Ideen skizziert, zeigen aber schon die Breite der Möglichkeiten. Für den Test haben wir zwei Topteile i5 eingepackt – angetrieben und unterstützt jeweils durch einen Aktivsubwoofer G Sub 1001 dp+. Mit gut 2.400 Euro Kosten pro Seite keine ganz billige Lösung, nach Meinung der beteiligten Musiker und einiger befragter Gäste allerdings jeden Cent wert.

Solide Würfel

Die beinahe würfelförmigen i5-Boxen gibt es in Schwarz oder Weiß. Die Gehäuse sind aus Holz gefertigt, die Front wird komplett von einem schützenden Metallgitter eingenommen. Ein Metallbügel wird an den Gehäuseseiten mit je einer Rändelschraube festgezogen. Der Bügel kann als Aufsteller genauso dienen wie zur Wand- oder Deckenmontage. Im Praxistest wurden die Lautsprecher mit Distanzstangen auf den Subwoofern montiert. Hierzu kamen die Mittelteile handelsüblicher Mikrofonstative zum Einsatz. Sie können in die Gewinde an der i5-Unterseite eingedreht werden. Auf den Subwoofern finden sie durch einen M20-Gewindeadapter Halt. Einzige Voraussetzung: Das Stativ braucht unten ebenfalls ein Schraubgewinde. An der Boxenrückseite findet man die Anschlüsse: Speakons für Ein- und Ausgang sowie eine Phoenix-Klemme, die im Installations-Business zum Einsatz kommt.

Im Innern der i5 werkeln ein 5-Zoll-Midbass und ein 3/4-Zoll-Hochtöner in koaxialer Anordnung. In den Ecken findet man hinter dem Schutzgitter Bassreflexöffnungen mit Röhren unterschiedlicher Länge. Laut Hersteller dienen diese dazu, die Klangabstrahlung über den gesamten Frequenzgang zu optimieren. Das Datenblatt gibt letzteren mit 110 bis 19.000 Hertz an. Die Belastbarkeit wird mit 120 Watt AES bzw. 360 Watt Peak-Leistung angegeben. Dank der Impedanz von 16 Ohm können bis zu drei i5 parallel geschaltet an einem Aktivsubwoofer oder an einer Endstufe (dann vier Ohm!) betrieben werden.

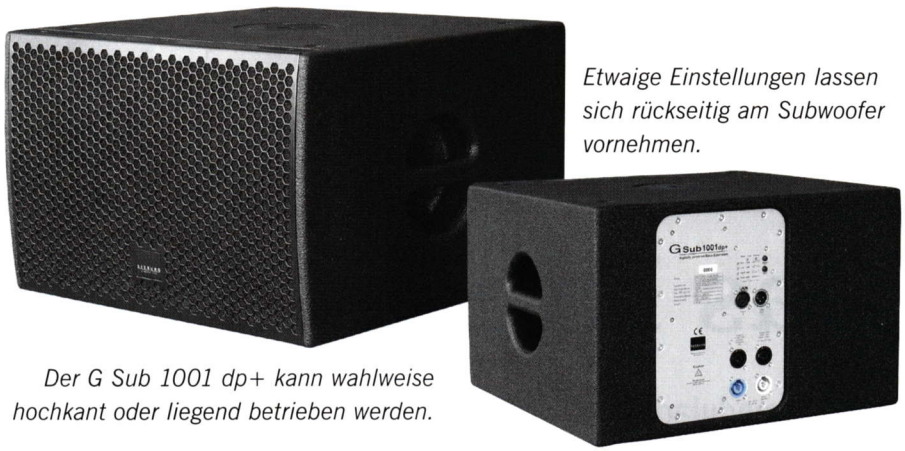
Kompakte Subwoofer

Genauso kompakt wie das Topteil i5 fällt der Aktivsubwoofer G Sub 1001 dp+ aus. Mit seinen 28 x 43 x 43 cm passt der Subwoofer auch noch unter handelsübliche Bühnenpodeste mit 30-Zentimeter-Füßen. Seine 18 Kilogramm Masse sind dank eines bequem gestalteten Griffs gut zu tragen. Der Subwoofer steht auf seinen vier Gummifüßen – wahlweise waagrecht oder senkrecht. In waagrechter Position lässt sich die M20-Gewindeplatte nutzen, um Distanzstangen zu montieren. Als Treiber kommt ein 10-Zoll-Langhub-Chassis zum Einsatz, das durch ein übliches Metallgitter geschützt wird.

Die Rückseite bietet Zugang zur verbauten Technik: Die Anschlussplatte beherbergt einen Signaleingang und einen Loop-out im XLR-Format. An einem Speakon-Ausgang liegt das gefilterte Signal für das Topteil an, an einer weiteren Buchse lässt sich ein passiver Subwoofer betreiben. Strom gibt's über Powercon-Verbindungen; das Weiterschleifen über eine eigene Buchse ist möglich. Hinter der Anschlussplatte sitzt die Leistungselektronik des Subwoofers. Dazu gehört ein DSP-Controller, der über zwei Tipptaster bedient

TECHNISCHE DATEN

› **Bestückung**	Sub: 10" Bass; Top: 5" Midbass, 0,75" Hochtöner (Coax)
› **Übertragungsbereiche**	Sub: 44–120/160 Hz; Top: 110–19.000 Hz
› **Leistung**	250 W (Single Mode), 500 W (Dual Mode)
› **Schalldruck**	Sub. 97,5 dB (1 W/1 m), 128 dB max.; Top: 93 dB (1 W/1 m), 115 dB max.
› **Anschlüsse**	Sub: Line-in/out (XLR), 2 x Speakon-out, Powercon-In/-Out; Top: Speakon-In/Thru, Phoenix
› **Maße/Gewicht**	Sub: 28 x 43 x 43 cm, 18 kg, Top: 15 x 15 x 17,6 cm, 2,5 kg



Der G Sub 1001 dp+ kann wahlweise hochkant oder liegend betrieben werden.

Etwaige Einstellungen lassen sich rückseitig am Subwoofer vornehmen.

werden kann und seinen Status über eine LED-Matrix ausgibt; außerdem eine Endstufe mit zweimal 500 Watt Maximalleistung an vier Ohm. Die Lautstärke des G Sub 1001dp+ lässt sich zur Anpassung an die Topteile in 3-dB-Schritten einstellen. Individuelle Einstellungen sind leider nicht möglich.

Durch das zweimalige Drücken der Mode-Taste kommt man in den Preset-Modus. Drei verschiedene Presets und ein jeweils zuschaltbarer Cardioid-Modus können mittels Set-Taste abgerufen werden. Die Preset-Bank 3 des Herstellers ist für den Einsatz des Subwoofers mit Topteilen der i-Serie optimiert. Das erste Low-Hi-Preset mit tieferer Trennfrequenz (120 Hz) ist für die Kombination mit der i5 gedacht; die kleinere i4 macht eine höhere Trennfrequenz (160 Hz) nötig. Sollen zwei Subwoofer angesteuert werden, kommt Preset 3 zum Einsatz. Der Cardioid-Modus ist eine Spezialanwendung, bei der in der Regel drei Subwoofer zum Einsatz kommen. Diese werden über- oder nebeneinander aufgestellt, der mittlere strahlt dabei in die entgegengesetzte Richtung der anderen beiden. Durch Phasenumkehr kommt es zu Auslöschungen an der Rückseite. Resultat: eine leisere Bühne und mehr gerichtete Schallenergie in Richtung Publikum. Typischerweise wird man einen kleinen Subwoofer wie den G Sub 1001 dp+ aber in einem Rahmen einsetzen, in dem dieser Aufwand übertrieben wäre. Da jedoch bei allen Aktivboxen des Herstellers identische DSP-Technik zum Einsatz kommt, ist die Funktion auch im 1001 dp+ vorhanden. Durch gleichzeitiges Drücken der Set- und Mode-Taste lässt sich das Bedienfeld gegen ungewolltes Verstellen sichern.

Volles Klangbild

Den Praxistest absolvierte die Test-PA im Rahmen einer Geburtstagsfeier im kleineren Rahmen (zwischen 30 und 40 Gäste). Dabei waren sowohl Live-Musik-Qualitäten als auch die Beschallung durch Musikkonserven gefragt. Die Monitoring-Qualitäten wurden bei einem zweiten Termin im Rahmen einer Session überprüft. Bei beiden Einsätzen von Vorteil war, dass sowohl die Topteile i5 als auch die Subwoofer für die Beschallung des Nahfelds konzipiert sind. Für den Geburtstagseinsatz bedeutete dies: Ab rund acht bis 10 Metern Entfernung von den Boxen war für die Gäste der Pegel leise genug, um sich gut unterhalten zu können. Die Gäste weiter vorne kamen trotzdem in den Genuss eines vollen Klangbilds. Natürlich muss gesagt werden, dass kein Partypegel mit stampfenden Bässen und flatternden Hosenbeinen gefragt war und von der PA auch nicht erwartet werden darf.

Musikalisch zu bewältigen hatte die Anlage während des Tests klassische Gitarrenmusik und jazzige Unterhaltungsmusik mit Stagepiano, Gitarre und Gesang. In jedem Fall zeichnete sich das i5-Setup durch ein sehr transparentes, fein gezeichnetes Klangbild aus. Selbst aus dem Publikum kamen positive Bemerkungen, dass man so einen ausgewogenen Klang von so kleinen Lautsprechern im gegebenen Umfeld nicht erwartet hätte. Die Bässe aus dem Subwoofer waren präsent, aber nicht aufdringlich. Gerade beim Stagepianosound fiel positiv auf, dass der Pianoklang unten herum keine unnatürliche Wucht bekam, sondern auch ohne Mischpulteingriffe harmonisch zum Gitarrenpart passte. Die Stimme wurde von der PA mit feiner Zeichnung und hoher Sprachverständlichkeit übertragen. Um die Bässe aus der Musikkonserve weiter zu tragen, wurden die Subwoofer für diesen Teil der Übung direkt nebeneinander aufgestellt. Dadurch kommt es zu einer gewissen Kopplung, und der Sound trägt etwas weiter.

Summa summarum

Seeburg acoustic line bietet mit der Kombination aus Aktivsubwoofern G Sub 1001 dp+ und den Topteilen i5 eine überzeugende Beschallungslösung für das Nahfeld. Ein Stereo-Setup reicht für den kleinen Rahmen in Hotelbars, Cafes und Nebenzimmern von Gaststätten schon voll aus. In Gemeindesälen, wo keine große Lautstärke gefordert ist, wird man zu weiteren Komponenten greifen. In breiten Räumen wird man z. B. weitere Topteile in Reihe schalten und nebeneinander etwa alle 1,5 bis 2 Meter eine i5 platzieren. Auch für zusätzliche Passiv-Subwoofer hat die Endstufe des G Sub 1001 dp+ noch Reserven. Im Monitorbetrieb reicht, je nach Anforderung, schon eine i5 an einer Endstufe oder man kombiniert einen Subwoofer und ein Topteil für die Selbstkontrolle.

✖ Ulrich Simon

AUF EINEN BLICK

› **SEEBURG acoustic line i5 MIT G SUB 1001 DP+**

› **Vertrieb** Seeburg, www.seeburg.net

› **Preis (UVP)** 565 EUR

› **Bewertung**

- ▲ Toller Sound
- ▲ Sehr gute Abstimmung der Komponenten
- ▲ Kompakte Abmessungen
- ▲ Ausbaufähig durch starke Endstufen
- ▼ Subwoofer-Topteil-Pegel nicht einfach individuell regelbar